Protokoll der Sitzung des Handlungsfeldes „Bürgerschaftliches Engagement“ (15. Treffen) am 29.10.2015 im Haus der ev. Kirche in Alsfeld

Beginn: 10.05 Uhr
Ende: 11.25 Uhr

TeilnehmerInnen: siehe Anwesenheitsliste

Frau Müller als Handlungsfeldsprecherin begrüßt die SitzungsteilnehmerInnen und eröffnet die Sitzung. Die Anwesenden stellen sich vor.

TOP 1:
Projekt „FARBE“ – FreiwilligenArbeit Regional BEgleiten

Herr Müller skizziert den Aufbau und das Ziel von FARBE. Das Projekt wird finanziert durch Hessencampus und ist auf sechs Monate, bis zum 31.12.2015, ausgelegt. In insgesamt 320 Stunden werden die hierfür eingestellten Projektmanager Franziska Wallenta und Gerhard Kaminski, ausgewählte Vereine „unter die Lupe nehmen“.

Hierfür wurden 62 Vereine aus allen Bereichen im Internet recherchiert und angeschrieben.

Bislang wurden 20 Vereine/Institutionen interviewt. Befragt werde auf „Leitungsebene“, wobei in den Gesprächen drei Bereiche beleuchtet werden:

- Vereinsstruktur- Vorstand-Mitglieder
- Wie wird gearbeitet?
- Was möchten Sie? Ziel: Stellenausschreibung

Ziel sei es, passgenaue „Stellenausschreibungen“ für die Vereine zu formulieren, welche dann in einer Internetdatenbank online gestellt werden, vorerst sollen 40 solcher Ausschreibungen erarbeitet werden (hierbei wäre zu prüfen, ob die Ausschreibungen in das bereits vorhandene Modul „Stellenbörse“ der hess. Ehrenamtssuchmaschine unter https://www.vogelsbergkreis.de/Stellenboerse.1135.0.html integrierbar wären).

Deutlich wurde bereits, dass viele Vereine die gleichen Probleme und Unsicherheiten haben, z. B. die Besetzung von Funktionsstellen, das Gewinnen neuer Mitglieder oder den Versicherungsschutz im Ehrenamt.

TOP 2:
Verschiedenes

Qualifizierung zum Flüchtlingsbegleiter

Herr Müller berichtet von der Qualifizierung zum Flüchtlingsbegleiter im Ehrenamt. Bereits 70 Personen haben diese absolviert. Die Nachfrage sei derzeit größer als das Angebot. Der nächste Kurs starte im Februar 2016. Mit der Befähigung zum Flüchtlingsbegleiter seien die Ehrenamtlichen in der Lage den Menschen bei unterschiedlichen Problemen zu helfen.

Sobald der Ehrenamtliche eine Tätigkeit in der Flüchtlingsarbeit aufnehme und dies nachweise, erhalte er die Kursgebühr in voller Höhe erstattet. Bei welchem Träger die Arbeit geleistet werde, steht dem Einzelnen hierbei frei, z. B. proAsyl, Caritas, Diak. Werk…. .

Weiterbildung für Ehrenamtliche

Frau Schneider berichtet, dass es auch im kommenden Jahr wieder ein Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche, gefördert durch das Hess. Ministerium für Soziales und Integration, geben werde. Derzeit werde der Fortbildungsbedarf erhoben, auch hier zeichne sich bereits jetzt ein großer Bedarf an einer Schulung zum Versicherungsschutz im Ehrenamt ab. Auf der Seite von „gemeinsam aktiv“ gäbe es zwar die Möglichkeit einer kostenlosen Onlineberatung zum Versicherungsschutz, http://www.gemeinsam-aktiv.de/dynasite.cfm?dsmid=5262 ,die Lokale Anlaufstelle für das Ehrenamt bemühe sich aber trotzdem um einen geeigneten Dozenten, um im nächsten Jahr eine solche Schulung anbieten zu können.

Auch werden wahrscheinlich zwei weitere Qualifizierungen „Asylbewerbern deutsch unterrichten“, angeboten.
Bereits in diesem Jahr wurden zwei dieser Kurse über das Fortbildungsprogramm durchgeführt. Die Nachfrage sei stetig wachsend.

Ein Termin für das nächste Treffen des Handlungsfeldes „Bürgerschaftliches Engagement“ steht noch nicht fest.

Protokollantin:
Sabine Schneider

Anlage: Erste Projektergebnisse FARBE